

UNICEF Innocenti Report Card 14: “Building the Future” – Kinder und die nachhaltigen Entwicklungsziele in reichen Ländern

Zentrale Ergebnisse für Österreich

Dieses Factsheet fasst die Ergebnisse für jedes Ziel zusammen und präsentiert die wichtigsten Statistiken für jeden Indikator sowie ausgewählte Trends.

Österreich liegt in der Rangliste der 41 EU/OECD Länder auf Platz 15. Neun der Nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) wurden miteinander verglichen. Österreich schneidet am besten im Bereich „Gesundheit und Wohlergehen“ (SDG Nr. 3) mit Platz 9 ab und am schlechtesten beim Thema „Nachhaltige Produktion und Konsum“ (SDG Nr. 12) mit Platz 30. Letzteres wurde mit dem Grad des Umweltbewusstseins von 15-Jährigen bemessen.

SDG Nr. 1: Armut beenden

In Österreich leben 18,2 Prozent der Kinder in relativer Einkommensarmut. Dieser Wert liegt zwar unter dem Durchschnitt der verglichenen Länder, ist jedoch höher als in Australien, Deutschland oder Slowenien. Soziale Transfers reduzieren die Einkommensarmut von Kindern um 52 Prozent. 23 Prozent der Kinder in Österreich sind in einer oder mehreren Dimensionen benachteiligt, damit liegt Österreich in Bezug auf multidimensionale Armut auf Platz 9 im Vergleich mit 30 europäischen Ländern (EU-28, Schweiz, Island). Zusammengenommen platzieren diese Ergebnisse Österreich auf Position 10 unter diesem Ziel.

SDG Nr. 2: Hunger beenden

Österreich liegt im Vergleich auf Platz 10. 7,7 Prozent der Kinder unter 15 Jahren leben mit einem Erwachsenen zusammen, der von Nahrungsmittelunsicherheit betroffen ist und basierend auf Selbsteinschätzung sind 13,3 der Kinder von Fettleibigkeit oder Übergewicht betroffen. Dieser Wert liegt unter dem Durchschnitt von 15,2 Prozent der verglichenen Länder.

SDG Nr. 3: Gesundheit und Wohlergehen sicherstellen

Für dieses Ziel belegt Österreich den 9. Platz. Die Sterblichkeitsrate von Neugeborenen liegt bei 2,3 Kindern pro 1000 (11.-höchster Wert). Die Selbstmordrate von Jugendlichen (15-19 Jahre) war 5,8 pro 100.000 und liegt somit unter dem untersuchten Durchschnitt. In Bezug auf mentale Gesundheit von Jugendlichen liegt Österreich im Spitzenfeld: 14,7 Prozent der 11-15-Jährigen geben an, dass sie mehr als einmal in der Woche psychologische Symptome erfahren. Der Anteil von Jugendlichen, die im letzten Monat betrunken waren, liegt bei 7 Prozent, ein Rückgang gegenüber 13,3 Prozent im Jahr 2010. Auch Teenagerschwangerschaften gehen zurück: im Alter von 15-19 Jahren gibt es 6,8 Geburten pro 1.000 Frauen, im Vergleich zu 12,0 im Jahr 2005.

SDG Nr. 4: Hochwertige Bildung sicherstellen

Mit 69,4 Prozent der 15-Jährigen, die Basiskompetenzen in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften erreichen und 86 Prozent der Kinder ab 3 Jahren bis zum Ende des Pflichtschulalters, die mindestens eine Stunde pro Woche in Betreuungseinrichtungen verbringen, liegt Österreich unter diesem Ziel im Mittelfeld (26. Platz).

SDG Nr. 8: Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und Arbeit fördern

Österreich liegt unter diesem Ziel im Mittelfeld (24. Platz), mit 7,2 Prozent von 15-19-Jährigen, die nicht in Ausbildung, Arbeit oder Schulung sind (NEET - Not in Education, Employment or Training) und 9,4 Prozent von Kindern unter 18 Jahren, die in Haushalten leben, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Diese Werte sind vergleichbar mit dem internationalen Durchschnitt für beide Indikatoren.

SDG Nr. 10: Ungleichheit verringern

Österreich liegt unter diesem Ziel auf Platz 13. Der Anteil des Gesamteinkommens, der an die obersten 10 Prozent der Haushalte mit Kindern geht, ist 14 Prozent niedriger als der Anteil, der an die untersten 40 Prozent geht (Palma-Ratio – basierend auf Haushalten mit Kindern). Zwischen den Haushaltseinkommen von Kindern im 10. Perzentil und jenen im Median liegt eine relative Differenz von 42 Prozent. Damit weist Österreich am „unteren Ende“ die sechsniedrigste Ungleichheit unter Industriestaaten auf. Die Verbesserung des sozioökonomischen Status von Familien bewirkt einen Anstieg von 44,4 Testpunkten von 15-jährigen in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften in der PISA-Studie, womit Österreich über dem Durchschnitt für diese Ländergruppe liegt.

SDG Nr. 11: Städte sicherer und nachhaltiger gestalten

Österreich liegt unter diesem Indikator und Ziel im Mittelfeld (18. Platz), mit einer durchschnittlichen Feinstaub-Belastung in städtischen Gebieten (pm_{2,5}) von 9,5 Mikro-Gramm pro Kubikmeter. Das international anerkannte Sicherheitslevel liegt bei 10,0.

SDG Nr. 12: Nachhaltige Produktion und Konsum sichern

Österreich liegt unter diesem Indikator und Ziel in der unteren Gruppe (30. Platz), mit nur 57,3 Prozent der 15-Jährigen, die mit mindestens fünf Umweltproblemen vertraut sind oder etwas darüber wissen.

SDG Nr. 16: Frieden, Zugang zu Justiz und starke Institutionen fördern

Österreich hat die viertniedrigste Rate von Mord an Kindern unter 40 Ländern (0,18 pro 100.000). Nur Luxemburg, Schweiz und das Vereinigte Königreich weisen bessere Werte auf. Die Rate von selbst-gemeldetem chronischem Mobbing unter 11-15-Jährigen liegt über dem Durchschnitt für die untersuchte Ländergruppe (14,7 Prozent). 19,6 Prozent der Frauen in Österreich im Alter von 18-29 Jahren berichteten, dass sie physische Gewalt vor dem Alter von 15 erlebt haben. Dies ist vergleichbar mit dem Durchschnittswert von 21,2 Prozent. Insgesamt liegt Österreich mit diesen Ergebnissen auf Rang 28 für dieses Ziel.